

Kunst der Rock-Ikone ausgestellt: Wir haben Bob Dylans Bilder nach Erfurt geholt
Bild Thüringen: 08.10.2024, online



Wolfgang Bethge (li.) und Sohn Henning sitzen mit Hündin Miss Marple vor ihrer Galerie & Kunsthandlung „Bilder Bethge“ in der Erfurter Meister-Eckehart-Straße – im Fenster hängt das Dylan-Bild „Sunday Afternoon“

Foto: Bob Dylan, Christopher Schmid, AP

Janek Könauf

Erfurt (Thüringen) – Bob Dylan (83, „[Like a Rolling Stone](#)“) ist eine lebende Musiklegende. Und obendrein ein malender Mythos! Denn was viele nicht wissen: Die Folk- und Rock-Ikone der 60- und 70er-Jahre widmet sich neben der Musik auch der Malerei.



Bob Dylans „Two Sisters“

Foto: Bob Dylan

Und das brachte jetzt in Erfurt den Stein ins Rollen: Denn Kunsthändler Wolfgang Bethge (73), selbst großer Fan des [Musikers](#), machte es sich zum Ziel, das unbekanntere Talent des [Ausnahmekünstlers](#) in seiner Galerie „Bilder Bethge“ zu präsentieren. Mit Erfolg: „Es ist uns gelungen 33 Dylan-Bilder in unsere Galerie zu lotsen“, verrät er.

Bob Dylan auf Deutschland-Tour

Der Zeitpunkt hätte nicht besser passen können: Denn im Rahmen seiner [„Rough and Rowdy Ways“-Welttournee ist Dylan bis 27. Oktober in Deutschland unterwegs. Das erste Konzert spielt er am Dienstag in Erfurt \(Thüringen\).](#)



Dylan bei einem Konzert in Frankreich 2012: Aktuelle Fotos meidet der Literatur-Nobelpreisträger, bei seinen Konzerten müssen Handys und Kameras sogar abgegeben werden

Foto: FRED TANNEAU/AFP

Bethge: „Wenn Bob auf der Messe die Klampfe aus dem Koffer holt und die Hits aus seiner Feder spielt, enthüllen wir seine Pinsel-Werke und zeigen sie ab 8. Oktober vier Wochen lang.“

Kult-Musiker als Maler in Deutschland entdeckt

Dabei ist Bob Dylans Sichtbarwerden in der internationalen [Kunstwelt](#) eng mit Ostdeutschland verbunden: 2007 holte die damalige [Museumsdirektorin](#) Ingrid Mössinger (83) Bobs Bilder nach [Chemnitz \(Sachsen\)](#). In Deutschland wurden sie danach bis heute nur noch zweimal gezeigt.



„Ich habe einfach gezeichnet, worauf ich Lust hatte und wann immer ich Lust dazu hatte“, soll Bob Dylan einmal über seine Malerei gesagt haben, die auf Skizzen basieren, die er während seiner Tournen malt

Foto: Bob Dylan

Zu wenig, geht es nach Wolfgang Bethge: „Dylans Kunst lässt sich nicht in eine Schublade pressen, sie ist spontan und drückt starke Emotionen aus. Auch als Maler ist er nicht mehr aus der Kunstgeschichte wegzudenken.“, [erfahrenen Galeristen, der bereits Künstler](#) wie [Christo](#), [Udo Lindenberg](#) und Armin Mueller-Stahl [ausstellte](#). **Zu sehen (und zu kaufen) sind 30 handsignierte Grafikdrucke (limitiert auf 295 Stück) sowie drei Dylan-Originale.**

Kontakte machten Dylan-Ausstellung möglich

Doch wie gelang Bethge der Dylan-Coup, an dem schon viele Galeristen scheiterten?
„In Dylans Lied ‚When I Paint My Masterpiece‘ (dt.: ‚Wenn ich mein Meisterwerk male‘) geht es darum, das Udenkbare zu erreichen. Das ist mir hier ein wenig gelungen“, lächelt der Kunsthändler und hält sich hinsichtlich seiner internationalen Kontakte bedeckt.



„Train Tracks“ heißt dieses Dylan-Gemälde

Foto: Bob Dylan